

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Republik. 1918-1930
36 (1922)**

77 (31.3.1922)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-453965](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-453965)

Staat und Kommune, wie sie in Sachsen, Thüringen und Braunschweig vorbereitet ist und in weitem Maße auch die Unterstützung der Kommunisten findet.

Die Benennungsfrage.

Die Drahtverleiher, sämtliche Gewerkschaften, deren Komitee erschienen, haben am Freitag gegen die im Hauptartikel des Reichstages beschlossene Regelung der Benennungsfrage, über die wir am Mittwoch berichteten, folgende Erklärungen an den Reichstag gerichtet.

Derhaftungen in München.

Das München wird gemeldet: Bei der Durchsuchung in der Wohnung, in der die u. a. Berlin geflohenen Arbeiter Schellert und Labergel gefangen wurden, hat die Polizei die vorgefundenen Broschüren sowie andere Schriftstücke beschlagnahmt und weitere fünf Mann, angeblich Mitglieder, die dort wohnen, verhaftet.

Das internationale Arbeiteramt.

Albert Thomas, der Direktor des internationalen Arbeiteramtes, ist in London eingetroffen, um dort über die Mitarbeit und Teilnahme des Arbeiteramtes an der Konferenz von Genoa zu verhandeln.

Der Fall Junke in Braunschweig.

Da der geistigen Bildung, sowohl der braunschweigische Reichspräsident Junke (Mitglied der Unabhängigen) zurückzuführen ist, erfahren wir nach: Dieser hat von dem Ministerpräsidenten Junke in bürgerlichen Klättern behauptet, daß Junke mit ihm über das Regierungsprogramm noch verhandelt habe, nachdem dieser längst aus der Partei der Unabhängigen ausgestoßen war.

Aus dem Preußenparlament.

Nach Ueberweisung einiger Vorlagen an die Ausschüsse lehnte der Reichstag am Dienstag und Mittwoch die Ausprache über den allgemeinen Teil des Entwurfs des Reichsministeramtes ab.

Werft- und Marinefragen im Reichstag.

Wenigstens hierauf dem Zwischenfall von Wilhelmshaven zu. Der Flaggenschiff sei für die Marine eine große Bedeutung gewesen, gerade in der Flotte hätten die Flotten eine besondere Bedeutung gehabt, gerade auf die Flotte, die während des ganzen Krieges im Jahre für die Flotte ein- und durchsetzen werden ließe, die Flotte der Flotte und des Landes zu werden.

Diese Vorlage habe er seiner Verantwortung der Kaiserin gegenüber sagen müssen. Der Offizier sei bereit, aber nicht wegen vorübergehender Verbindungen, sondern wegen nicht genauer Festlegung eines Dienstverhältnisses.

Was bietet unser Blatt?

Seine Aufgabe ist, dem politischen und wirtschaftlichen Auftrieb der unteren Volksklassen die Wege zu ebnen. Dieses geschieht durch Kritik des Unzulänglichen und Hinweife auf neue, bessere Wege.

alle Proletarier in eine Reihe

Der Begriff „Parteiblatt“ darf indes nicht in veraltetem, starrem Sinne aufgefaßt werden; unser Blatt will auch eine neuen Anspruchs gerecht werdende Zeitung sein.

Zeit und Welt

werden dem Leser schnellstens übermittelt. Die lokalen Vorgänge werden registriert, Spiel, Spott und Witz werden berücksichtigt und im unterhaltenen Zell finden.

besonders die Frauen

eine ihrem Gemüt entsprechende Abwechslung. Deutsche fordert der Leser von seiner Zeitung mit Recht, daß sie

alle Gebiete

berücksichtigt, daß sie ihm alles, was sich irgendwo ereignet, schnellstens berichtet, daß sie nicht ermüdend wirkt und nicht mit abgeblunnenem Ballast gefüllt ist.

Zeitpiegel und Wegweiser

soll die Zeitung sein. So unser Ziel und Aufgabe. Aus solcher Erkenntnis heraus übernimmt unser Blatt die sich am Brennpunkt der Politik abspielenden politischen Vorgänge, beleuchtet sie die jeweilige Situation in kürzeren oder längeren Artikeln und registriert sie die mancherlei Vorkommnisse des öffentlichen Lebens.

wirtschaftliche Uebersicht

in der der ständige Leser, lasse sich von allen Zustimmungen, die Entwicklung des wirtschaftlichen Lebens aufmerksam verfolgen kann. Ueber die

gewerkschaftlichen Vorgänge

wichtiger Art, die großen Verbände, die logischen Rämpfe um Auseinandersetzungen zwischen Arbeit und Kapital wird eingehend berichtet.

Die Arbeiten des Landesparlamentes, der der städtischen Körperschaften, des Vereins und Versammlungswesen, die Entscheidungen des höchsten Richters — alles findet in unserem Blatte seinen Niederschlag. Aus diesem Grunde sollte in jedem Hause unser Blatt angestrichen sein. Wer es noch nicht kennt, der verlasse es mit einem Probeabonnement im neuen Vierteljahr.

verhandelt. Weil der Minister Wendhoff am Mittwoch und einpaar gegen den Bundtag gelang hatte, griff dieser ihn fertig an, was Wendhoff zu wiederholten Entschuldigungen veranlaßte.

Ein erledigter Fall.

Die Politisch-Parlamentarischen Redaktionen teilen unter der abgedruckten Rubrik mit: Der sozialdemokratische Reichstagsabgeordnete, Regierungsrat Dr. Max Endner, in Berlin, ist von der ersten Kammer des Landtages 1 wegen Ansehens zu sechs Monaten Gefängnis und 5000 M. Geldstrafe verurteilt worden.

Sehr angelegliche Anfrage.

Der Unabhängige Staatsrat hat im obenveröffentlichten Rundschau folgende Anfrage eingeleitet: In der amtlichen Bekanntmachung des Oberbürgermeisters Angerer Nr. 65, Seite 20, betr. Anmeldung zur Aufbauschule sind unter anderen folgende Ausweise vorgezogen:

Politische Rundschau.

Die preussische Städte- und Landkommunalverwaltung. Die Entwürfe zur preussischen Kommunalordnung und Abänderung werden in den nächsten Tagen in dem Deutschen Reichs- und preussischen Staatsanzeiger veröffentlicht werden.

Politische Nachrichten.

In Berlin ist nun zu entscheiden, ob die Reichsministerialkommission, die im März 1922 zur Prüfung der Reichsministerialkommission ins Leben gerufen wurde, die Reichsministerialkommission ins Leben gerufen wurde, die Reichsministerialkommission ins Leben gerufen wurde.

Dermisches.

Die Kind und ich selbst erfahren. Die hochberühmte Tat eines Mutter hat ich im Laufe meiner 8 in Berlin gelebten Jahre der hochberühmten Mutter nach dem Willen meiner Mutter, die mich in meine Mutter zurückzuführen, für die meine Mutter und ich ein einjähriges Kind bin, die meine Mutter und ich ein einjähriges Kind bin, die meine Mutter und ich ein einjähriges Kind bin.

sehen, aber aus den bereits dargelegten Gründen beim Hofen der neuen Flotte unterliegen werden. Wegen der Unterlegung des Wertes der Flotte sei ohne weiteres von dem neuen Flottengeschichten, dem Flottengeschichten der Reichsflotte der Flotte, noch vor der Aufgabe der Flottengeschichten ins Leben gerufen werden, die Flottengeschichten der Flotte, noch vor der Aufgabe der Flottengeschichten ins Leben gerufen werden.

sehen, aber aus den bereits dargelegten Gründen beim Hofen der neuen Flotte unterliegen werden. Wegen der Unterlegung des Wertes der Flotte sei ohne weiteres von dem neuen Flottengeschichten, dem Flottengeschichten der Reichsflotte der Flotte, noch vor der Aufgabe der Flottengeschichten ins Leben gerufen werden, die Flottengeschichten der Flotte, noch vor der Aufgabe der Flottengeschichten ins Leben gerufen werden.

sehen, aber aus den bereits dargelegten Gründen beim Hofen der neuen Flotte unterliegen werden. Wegen der Unterlegung des Wertes der Flotte sei ohne weiteres von dem neuen Flottengeschichten, dem Flottengeschichten der Reichsflotte der Flotte, noch vor der Aufgabe der Flottengeschichten ins Leben gerufen werden, die Flottengeschichten der Flotte, noch vor der Aufgabe der Flottengeschichten ins Leben gerufen werden.

sehen, aber aus den bereits dargelegten Gründen beim Hofen der neuen Flotte unterliegen werden. Wegen der Unterlegung des Wertes der Flotte sei ohne weiteres von dem neuen Flottengeschichten, dem Flottengeschichten der Reichsflotte der Flotte, noch vor der Aufgabe der Flottengeschichten ins Leben gerufen werden, die Flottengeschichten der Flotte, noch vor der Aufgabe der Flottengeschichten ins Leben gerufen werden.

sehen, aber aus den bereits dargelegten Gründen beim Hofen der neuen Flotte unterliegen werden. Wegen der Unterlegung des Wertes der Flotte sei ohne weiteres von dem neuen Flottengeschichten, dem Flottengeschichten der Reichsflotte der Flotte, noch vor der Aufgabe der Flottengeschichten ins Leben gerufen werden, die Flottengeschichten der Flotte, noch vor der Aufgabe der Flottengeschichten ins Leben gerufen werden.

sehen, aber aus den bereits dargelegten Gründen beim Hofen der neuen Flotte unterliegen werden. Wegen der Unterlegung des Wertes der Flotte sei ohne weiteres von dem neuen Flottengeschichten, dem Flottengeschichten der Reichsflotte der Flotte, noch vor der Aufgabe der Flottengeschichten ins Leben gerufen werden, die Flottengeschichten der Flotte, noch vor der Aufgabe der Flottengeschichten ins Leben gerufen werden.

sehen, aber aus den bereits dargelegten Gründen beim Hofen der neuen Flotte unterliegen werden. Wegen der Unterlegung des Wertes der Flotte sei ohne weiteres von dem neuen Flottengeschichten, dem Flottengeschichten der Reichsflotte der Flotte, noch vor der Aufgabe der Flottengeschichten ins Leben gerufen werden, die Flottengeschichten der Flotte, noch vor der Aufgabe der Flottengeschichten ins Leben gerufen werden.

für unsere frauen

Kostüme und Mäntel für junge Mädchen.



2455. Mantel aus feinstem, weichen Tuch, mit schmaler Taille besetzt. Schnitt in 2/3 mit 1/2 cm Chrome bis zum Gürtel aus 2/3, 4,00 Mark wertvoll.

2456. Flattes Kollum mit einseitiger und farbiger Bord. Schnitt in 2/3 mit 1/2 cm Chrome bis zum Gürtel aus 2/3, 4,00 Mark wertvoll.

Unsere jungen Mädchen, die meist viel Wert auf hübsche Kleidung legen und bei ihrer Reifeaufstellung gern immer das Beste erwerben, finden in diesem Frühjahr eine reiche Auswahl von Kostümen und Mänteln, deren Kleidungsarten aparte Formen viel Anklang finden werden.

Lieben den immer beliebten schlichten Formen mit Gürtel und breitem Kragen sieht man die Mode, falls Jule mit weitem Kragen, die für jugendliche Frauen besonders wertvoll ist. Man verarbeitet meist leichtere Stoffe zu diesen Kostümen und achtet nicht vor einer kräftigeren Farbe, wie z. B. Rotrot, Königblau oder Grün, nicht zurück, da diese Farben frische junge Gesichter sehr gut zieren. Eine vorzügliche Ausbilde oder ein abledender Stoff erweben eine hübsche Garnitur, nur selten werden diese Kostüme ganz einfarbig gehalten. Sehr hübsch und flott ist ein Rock aus farbigem oder gestreiftem Stoff mit einer einfarbigen Taile, die wiederum Kragen und Aufschläge aus dem Stoff des Rockes erhält. Unsere Abbildungen 2456 und 2465 veranschaulichen zwei solcher Kostüme, die in ihrer Zusammenstellung recht reizvoll sind.



2102

100. Dagegen mit auf dem Kopf. Schnitt in 2/3, 4,00 Mark wertvoll.



2453. Mantel aus feinstem Tuch mit hochblauer Taile. Schnitt in 2/3 mit 1/2 cm Chrome bis zum Gürtel aus 2/3, 4,00 Mark wertvoll.

2464. Kollum mit hoher Taile. Schnitt in 2/3 mit 1/2 cm Chrome bis zum Gürtel aus 2/3, 4,00 Mark wertvoll.

2465. Flattes Kollum mit einseitiger und farbiger Bord. Schnitt in 2/3 mit 1/2 cm Chrome bis zum Gürtel aus 2/3, 4,00 Mark wertvoll.

2466. Frühjahrsmantel in jeder Größe. Schnitt in 2/3 mit 1/2 cm Chrome bis zum Gürtel aus 2/3, 4,00 Mark wertvoll.

Unter den Mänteln bevorzugt man für den westlichen Gebrauch die schlichte weite Schürpenform mit Raglanärmeln und eingepinselten Taillen, wie sie Abbildung 2456 zeigt. Als Material wird Covercoat, leichter Wollvelours oder auch ein weicherer Stoff verarbeitet. Mehr Abwechslung in Schnitt und Material bietet ein eleganterer Mantel, zu dem Tuch oder Gabardine Verwendung findet. Die Formen dieser Mäntel sind sehr vielfältig. Wenn es nicht so sehr auf den Stoffverbrauch ankommt, wählt man wohl gern einmal einen Mantel mit angeführten Faltenstellen wie Abbildung 2455, der durch Falz von schmaler schwarzer Taile vornehm und apart wirkt. Auch der mit Abbildung 2453 veranschaulichte Mantel ist recht hübsch und zeigt in seinem Grundstoff als Garnitur dunkelblaue Taillenden und einen ebenso abgegründeten, gebundenen Gürtel. In einem Mantel aus leichtem Wollvelours sieht eine Kasse aus gleichem Stoff, wie sie Abbildung 2102 zeigt, recht flott aus, für sie leicht herzustellen und liegt in der Zeit der anstehenden heißen Tage als hübsche leichte Begleitung besonders geschäftig. Elise Ballenthal.

Diese Abbildungen sind den Modellen der „Neuesten Deutschen Mode“ entnommen. Zu allen darin enthaltenen Modellen sind taubellenartige Schnittmuster mit jeder guten Modellanleitung lieferbar durch R. Kappelhoff, 107a Reich- u. Kronenstr., sowie J. & F. Frei, 5, Ecke Börsen- u. Gerichstraße.

Gesundheitszeugnisse vor der Eheschließung

Heber die Forderung von Gesundheitszeugnissen vor der Eheschließung hat der preussische Minister für Volkswohlfahrt vor einigen Wochen eine Denkschrift veröffentlicht, die leider in der Öffentlichkeit bisher nicht die gerechte Beachtung erfahren hat. Das Thema leidet in allen Ländern, in fast allen Kulturländern hat man sich damit beschäftigt, und seit Jahren sind von den verschiedenen Seiten zahlreiche Vorschläge betreffend ähnliche Maßnahmen zur Bekämpfung der durch die Verheiratung kranker Menschen entstehenden Schädigungen und zur Erzielung einer gesunden Nachkommenschaft gemacht worden. Vorschläge, die sich stellenweise bereits zu gesetzgeberischen Maßnahmen verdichtet haben. Es sei nur erinnert an die in einigen nordamerikanischen Staaten erlassenen Gesetze über die Infranchisierung von Gesundheitsverletzten, die durch die Verheiratung kranker Menschen entstehenden Schädigungen und zur Erzielung einer gesunden Nachkommenschaft gemacht werden. Vorschläge, die sich stellenweise bereits zu gesetzgeberischen Maßnahmen verdichtet haben. Es sei nur erinnert an die in einigen nordamerikanischen Staaten erlassenen Gesetze über die Infranchisierung von Gesundheitsverletzten, die durch die Verheiratung kranker Menschen entstehenden Schädigungen und zur Erzielung einer gesunden Nachkommenschaft gemacht werden. Vorschläge, die sich stellenweise bereits zu gesetzgeberischen Maßnahmen verdichtet haben. Es sei nur erinnert an die in einigen nordamerikanischen Staaten erlassenen Gesetze über die Infranchisierung von Gesundheitsverletzten, die durch die Verheiratung kranker Menschen entstehenden Schädigungen und zur Erzielung einer gesunden Nachkommenschaft gemacht werden.

hat, stimmt dieser Forderung im allgemeinen zu. Zutreffend liegt es in seiner Denkschrift, daß die schweren, durch den Weltkrieg entstandenen, noch jahrelang nachwirkenden Schädigungen unserer Volksgesundheit und die Gefährdung der Gesundheit unserer Nachkommen durch den Mangel an geeigneter Nahrungsmittel, von deren Vermeidung der Staat sich bisher mit Rücksicht auf gewisse, früher vorhandene Unvollkommenheiten der öffentlichen Verwaltung und unter weitgehender Vermeidung der persönlichen Freiheit des einzelnen Menschen glaubte fernhalten zu müssen. Trotz mancher Mängel, die ein Eingreifen bei Einführung gesetzlicher Maßnahmen zur Verbesserung einer gewissen Kontrolle des Gesundheitszustandes aller Ehevertrager unumvermeidlich sein werden, wird es doch nicht zu umgehen sein, im Interesse der Zukunft unseres Volkes dieser Frage ernstlich näher zu treten. Die vielfache Behauptung, daß der Vordenk dieser beratigen Maßnahmen in unserem Volke noch nicht vorbereitet sei, ist sicherlich ein Irrtum und darf nicht wiederholt werden. Welche Schritte unseres Volkes beginnen heute über die Frage nachzudenken und werden bereit sein, an ihrer Lösung freudig mitzuarbeiten, wenn der Staat sich entschließt, einen ersten Schritt auf diesem Wege nach vornwärts zu tun und alle Möglichkeiten zu erschöpfen zur Erzeugung eines gesunden und kräftigen Nachwuchses, der doch jeden Einde in der vertrauensvollen Lage unserer Vaterlande unter verweirtem Kapital und unter großer Zukunftsperspektive für den Wiederaufbau unseres Volkes bedeutet.

Zunächst unseres Volkes unter voller Berücksichtigung der berechtigten Interessen des einzelnen Bürgers fünftig von allen Gebührenden die Verbringung von Gesundheitszeugnissen durch eine gesetzliche Vorschrift verlangt werden kann und soll.

So gut gemeint diese Anregung an sich auch ist, so muß man sich doch davor hüten, ihre Bedeutung zu überschätzen. Gern kann man durch den gesetzlichen Zwang der Verbringung von Gesundheitszeugnissen des Einzelnen manche Ehe verhindern, aber wird dadurch irgend etwas der Erzeugung eines erblich belasteten Nachwuchses verhindert? Lieber diese Bedenken darf man sich nicht leichten Herzens hinlegen, auch nicht mit dem Hinweis darauf, daß im außerordentlichen Gesundheitsverletzten erkrankungsgemäß weniger Kinder erzeugt werden als im Gesunden. So leicht ist das Problem denn doch nicht zu lösen. Auch heute noch und noch für viele Jahrhunderte gilt das Schillerische Wort:

Einfließen, bis den Rau der Welt
Philosophie zusammenhält,
Erhält sie doch Getriebe
Durch Hunger und durch Liebe.
Der Geschlechtstrieb ist eben stärker als alle anderen Triebe.
Aber auch er ist es eine Aufgabe, dem Schweiß der Ehen
wert, über diese Frage nachzudenken und Mittel zu erörtern, um
das gemüßlich labormotiviert Ziel, das dem Ministerium vor Augen
steht, noch wirksamer zu erreichen.

Ende